

PRO NRW-Ratsgruppe

Humboldtstraße 2a, 51379 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Per E-Mail:

Leverkusen, 21.07.2017

Hans.guenther.pohlmann@stadt.leverkusen.de

Nicole.heinrichs@stadt.leverkusen.de

Michael-molitor@stadt.leverkusen.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung und der zuständigen Gremien:

Der Stadtrat möge beschließen:

In Leverkusen muss es zu einer Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer kommen. Einzelne Verkehrsträger dürfen nicht verteuert und andere übermäßig bevorzugt werden. Die Vernetzung der Verkehrsträger sollte im Mittelpunkt stehen. Leverkusen braucht eine gesunde und gut ausgebaute Mischung aus individuellen und öffentlichen Personennahverkehr mit intelligenten Lösungen zur quantitativ und qualitativ optimalen Ausnutzung des immer knapper werdenden Verkehrsraumes.

In diesem Sinne beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Umsetzung folgender Maßnahmen:

1. Die Verwaltung benennt ohne Personalzusetzungen einen Baustellenbeauftragten, der die Koordination der Baumaßnahmen aller in den Verkehrsraum eingreifenden Bauträger übernimmt und unnötige Eingriffe in den Verkehrsraum verhindert (Mehrfaches Öffnen der gleichen Straße, Baustellen auf Umleitungen oder zu große Baustelleneinrichtung), welcher für

PRO NRW-Ratsgruppe

Humboldtstraße 2a, 51379 Leverkusen

die Bürgerinnen und Bürger als Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Beschwerden zur Verfügung steht.

2. Dieser Beauftragte ist auch für die Optimierung der Baustellen – und Veranstaltungskoordination verantwortlich.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, gegenüber dem Rat die fünf Stellen im städtischen Verkehrsnetz aufzulisten, welche die größten Verkehrsbehinderungen bewirken und dem jeweiligen Sachstand entsprechende Gegenmaßnahmen, die zur Beseitigung dieser Staus ergriffen werden müssten, zu benennen.

Begründung:

Mobilität ist aus Sicht vieler Verkehrsteilnehmer in Leverkusen absolute Mangelware: Staus, unpünktliche Buslinien, kaputte und manchmal abrupt endende Fahrradwege sowie holprige und leider oftmals nicht barrierefreie Fußgängerwege, gehören zum Alltag in Leverkusen. Die Konsequenzen sind Zeitverlust, weitere Umweltbelastungen und aggressives Verkehrsverhalten aller Beteiligten. Der Leverkusener Verkehr wird den Bedürfnissen der Menschen nicht mehr gerecht.

Der Rat der Stadt Leverkusen muss sich dieser Kritik stellen und Lösungen anstoßen, die diesem subjektiven Eindruck mit objektiven Problemen entgegenwirken und einen fairen Interessensausgleich aller Verkehrsträger ermöglicht.

Daher bitten wir unserem Antrag zuzustimmen.


Markus Beisicht

PRO NRW-Ratsgruppe